

Donations Briefs=Abschrift

des Hileprands Geÿganters zu Geÿgant,  
was derselbe dem Herrn Landgrafen Leupold  
??? and. mehr vermacht, u. verschafft hat.

Jtem

ein Vermächtnüß=Brief, was Stephan Geÿgan=  
ter seiner Hausfrauen angeheirathet Gut u.  
Wid[er]lag auf Geÿgant vermacht hat. 1396.

Duplicat

obiger Donations=Briefs=Abschrift  
das Übrige  
wurde schon zum D. h. allg= Zu holen hier  
einbefördert.

1417 April 16

1417

(GV Waldmünchen12)

A. A. C.

Ich Hilprandt Geiganter Zue Geigannt ge=  
sessen Zue Eßlarn bekhenn für mich alle meine Erben fr=  
eundt vnnd Nachkommen öffentlich mit dem Brief, daß  
ich ietz unndt an der Pannten Gottes Lig, vnnd mit Kranck=  
hait Begriffen bin, darinnen Ich vordechtlich mit guter  
Vernunft, vnd wolbedachten gewissen, vnd mit Muth,  
des hochgeborenen Herrn, Herrn Lewpolds Lanndgraf=  
en Zue Leuchtenberg, vnd der hernach geschriben schaff  
vnd vermain, daß hernach geschriben gestehet, ob Ich deß  
gelegen erinder ging von Tods wegen das daß als [alles]  
getreulichen gehalten werd on [ohne] alles geuerde, Jtem Zum  
Erstern, so schaff ich mit wolbedachten muet vnnd gueten  
gewissen, meines gnedigen Herrn, Lanndtgraff Lewpold ob=  
genannt Eßlern [Eslarn], dem Sie mit allen seinen Zugehörn,  
als Jch den von den Warperger in mein gewald gebracht,  
han nichts hindan gestelt, als dan mein haubt Brief auß  
weist, den ich darüber von dem Warperger hab, Ztgl: dar=  
nach schaff ich meinen Vorgenantn gnedigen Herrn dem Landt=  
grafen, MettersPerg [Machtesberg] das dorff, das ich von meinen  
Herrn Lanndtgrafs Albrecht, seinen Vatter seliger ge=  
khaufft hett, mit sambt Den Priefen die Darauber gehörn,  
Die Jch Jhm auch schaff, Jtem die obgeschriben stuekh  
schaff Jch mainen Herrn Lanntgraf Leopoldten, obgedacht=  
en, darumb d[a]z mein Vatter, ich vnnd alle vnnsern Vorfarn selig  
seins Vatter vnd seiner Vorfarn seligen vill Lang=

er Zeit amtsleutt A vnd dinner gewesen, vnd mit Zu her=

khumen sein, Item darnach schaff Jch Zu meiner ewigen messe, gen Geigant die Güetter vnd Zinß' die Zu Geigant gelegen sein, vnd hernach geschriben stehn, Item Zum Ersten auf des Änderleins sein Hoff Zu Geigant Siben schilling Regenspurger Pfening, Jerlicher Zinß die man geben vnd reichen soll, halb Zu Sant Walburgi Tag vnd halb Zu Sant Michaels Tag, Item auf des Reindleins Hoff da neben ein Pfundt Pfening, Item auf des Heidinger Hoff Viert halben schilling Pfening, Regenspurger Item auf des Jörg Otten Hoff ein halb Pfundt Pfening Regenspurger, Item auf des Pesleins Hoff, Sechs schilling Pfening Regenspurg', Item auf dem Guett do der Leitner auf gesessen ist, do yetzundt Riedl Maÿer auf sitzt, achzig Pfening Regenspurger, Item Zu Chatzbach von dem Guettlein, do der Künedel aufsitzet ein halb Pfundt Regenspurger pfening, Item Zu Züfling. [Zifling] von dem Guett das Jch da hab, fünff schilling Regenspurger pfening, die obgeschriben Zinß, mann alle geben vnd raichen soll, halb Zu Sant Wolburgen tag, und  $\frac{1}{2}$ . Zu Sant Mïchaelis tag, Item. Jch Schaff, auch Zu der egnannten messe, den Zehenden Zu Geigandt vnd Zu Chazbach, der mag wollgetragen alle Jahr Järlichen Zwoÿ [zwei] Pfundt Pfening Regenspurger auf das minnst [mindeste] Item so geben die heÿligen Zu Geigant von einer

messe, die man alle Freÿtag da haldet ein Pfundt Pfening Regenspurger, do selb[dieselbigen] Pfundt Pfening Regenspurger soll man auch Zu der Vorgescriben Messe Jerlich geben, Auch schaf Jch daß mein Vorgenanter genedigen Herr, der [siehe dazu \*] Landtgraf vnd sein Erben die obgeschriben Messe Zu Geigandt von hanndt leihen sollen darzue Im getreu Damit die Messe fürbas ewigelichen, einen furgankh [Fortgang] hab, Auch als Jch das geschickh von der Messe, wegen gethon hab, vnd die Zinß vnd gildt dar Zugeschickht Schaff ich welcher Prüester die selben Messe Inner hatt, die ich meinen ehegenanter Herr der Landgraf od[er] sein erben Leyhen, als oben geschriben ist, der selb Priester, soll von den Zinnsen vnd Läuten die Jch dar Zu geschafft hab, meiner Seele, vnd aller meiner vorfarn se[e]l[en] vnd aller glaubigen seelen Zu hilff vnd Zu Trost alle Jahr ehrliches haldten, einen Ewigen Jar Tag mit Zehen Priestern kheiner minder, vnd Der selb Priester soll von den Vorgescribnen Zehenden Zu Geigant vnd Zu Chatzbach die Jch auch darzue geschafft hab, ein halbs Kar khorns Zu ainer

Spendt Pachen [backen] vnd geben Lassen, Zu hilff meiner seel  
als oben geschriben ist, der selb Jar Tag, soll gehalten  
werden getreulichen an aller abganckh an Sontag nach  
aller heyligen Tag, des nachts mit der Vigili, vnd

[\*links auf der Seite steht ab Zeile 5]

die Landtgrafen seit  
Collatores der Meß  
Zu Geigant

des Morgens an Montag darnach mit einer ge=  
sungenen seelambt, mit sambt der Spent als oben  
geschriben ist, Auch schaff Jch die Vier Zickh [vierzig] Pfen=  
nig Regenspurger, Järlicher gilt, Zu Roßzogel, von  
dem Gütlein, das der Künedel Innen hat, Zu  
den Kerzen, die man Zu dem obgeschribnen Jartag  
auf steckhen soll, vnd man soll auch die selben Kerzen  
alle Jar Bessern mit dem obgeschribnen Zinß, vnnd  
dieselben Vierzickh Regenspurger Pfening sollen  
die Ze[c]he leuth [Verwaltungsleute der Dorfgemeinde] Zu Geigant einnemen, vnd die Kerzen  
damit Bessern als oben geschriben stehet, Jtem Jch  
schaff die fünfzig Regenspurger Pfening die Jch hob  
auf dem Guet Zu Tan do der Winter auf sitzet  
gen Geigant fur Gotts Leichnam [Fronleichnam] Zur ainem ewigen  
Licht, das da ewiglichen Brinen soll, vnd ob daran  
icht [etwas] abging, so sollen die Ze[c]heleuth Zu Geigant  
mit sambt der vber maß als hernach geschriben  
stehet, das er sullen damit das Licht ye einen ewigen  
furganck gewinnen vnd hab[en], Jtem Jch schaff  
auch auf dem Gütlein Zu Nießlwärtling [Nößwartling] dos ich ~~des~~ da  
hab, vnd daß Järlichen gilt Sechzigh Pfening Regen=  
spurger, vnd ein sifts hun [Huhn] den Zehe Leuten Zu Geig=  
ant, d[a]z sie dauon die Seeg [Säge] Zu Geigant Pessern sollen  
vnd waßda vberleufft, das soll Zu stodten [statten]

chomen an den obgeschribnen Liecht vor Gottsleichnamb,  
Jtem Jch schaff meinem Lieben Weib Margariten der  
Geiganterin den Siz Zu Geigant mit allen seinen Zue=  
gehörungen, Holz Wunn vnd Wanndt, Wißmath, Äckher  
vnd Pau, daß Jn[ne] Stefan der Geiganter gehabt hat,  
vnd Jch den in mein gewalt gebracht hab, als das sie dem  
Jr Lebtag Inen haben soll, vnd dauon vnuertriben von  
aller meniglich [jedermann] soll sein, Auch schaff Jch Jr hir Zur  
Eschelmaiß, die Thail, die da Ligen in denn guetern  
Zu Katzbach, der achzehen Thail sain, vnd ieder Thail  
gibt alle Jahr Zwelff Pfening Regenspurger, Auch  
schaff Jch J[r] die Ödt Zur Roßzogel, dauon haben, die von  
Geigant alle Jahr geben, die weill Sie die gehabt haben,  
ain Pfundt Regenspurger Pfening, dauon nimb Jch das

guetl herdan da der Künedel auf gesessen ist, das  
da gibt alle Jar Vierzigk pfening Regenspg: Auch  
schaff Jch ihr die Weisat vnd Scharwerckh Zu Geigant  
vnd Zue Katzbach Jr Lebtag vnd nach Jrem Todt, so sollen  
die weisat die Zue den güetern gehörn, die Jch Zu der  
Messe geschaff hab, auch beÿ der Meß bleiben,  
auch schaff ich was mein Weib durch Jr seel willen schaff  
Beÿ Jren Lebentigen Leib von varenter hab [Mobilien], daß das  
nach Jrem Todt auch gehalten werdt, vnd daran soll  
sÿ niemandt Jrren noch krenckhen, damit Jr vnd auch  
mir, d[a]z an Vnsern Seelen Zue statten Kham Jch

schaff auch den Siz Zu Kazbach mit seiner Zugehörung, mein=  
er Schwester Kindern den Jungern Dreÿen Knaben, dem  
Jungern Dirnlein, an die Gietter [Güter] vnd Zinß, die Jch  
daruon Verschafft hab, Auch haben Sie Zu losen [kaufen] ein  
pfundt gellts auf dem Türnhof [in Katzbach] vmb fünff Pfundt  
Pfening Regenspurger, von dem Hirslein Zu Kazbach,  
das die Grenauerin daruon ver sezt hatt, Auch hab  
Jch auf alles Güettern Zu Geigant, vnd Zu Katzbach  
Die Wilhalm der Zenger da hat, den Vierten Pfen=  
ning gellts, den schaff Jch meiner schwester Künnder,  
egenanten Zue dem Siz Zu Kazbach Auch schaff  
Jch Jhn holzwachs genandt das Schwarz holz  
Die mir worden ist, von meinem Herrn von Moßbach  
Auch schaff ich in an dem Schwazenzholz, das Will=  
halm der Zenger hat, daran ich d[a]z Vierteil hab  
dem selben meinen Vierteil Auch schaff ich die Thail von  
Esc[h]lmaiß, die ich meinem Weib Jr Lebtag geschickht,  
hab, der Sechß geburn Zum Siz gen Geigant, wos  
vbriger sindt, vnd der Roßzogel, als ich dz meinen  
Weib auch geschickht hab, da selb [dasselbe] soll Hinnach nach  
Irm Todt gehörn gen Katzbach Zue dem Siz meiner  
egenanten Schwester Kinder, Jtem Jch schaff auch  
wen mein Leib von Todts wegen ernüder get, So soll  
man den Siz Zu Geigant mit seinen Zugehörn Allß  
in Stefan der Geiganter Jnnen gehabt, denselben seinen

Erben widerumb Zu chauffen geben vnd Zu Lösen geben vmb  
Siben Zickh pfundt Regenspurger pfening vnd nicht höher  
Wer [Wäre] aber das sÿ Zu als hoch nicht gehabt wolten haben,  
So soll man Jr den nicht anders geben. dan als der ein Bru=  
=eder von dem andern den halben Thail gekhaufft hat,  
als dos das die Brieff ausweisen der selben obgeschrib=  
nen Sibenzig Pfundt Regenspurger Pfening, Schaff Jch  
gen dem Schenntal [Schönthal] in d[a]z Kloster Zehen Pfundt Pfening,  
Alls dz Sie mir allen Geigantern allen meinen Vorfahrn  
vnd allen gelaubigen selen Zue hilff vnd Zü trost Zwen  
Jahr Tag ewigelichen halten sollen Zu denn Zwaÿen

quattembern, mit namben in der Quatember vor  
Weinachten, vnd in der quatember in der fasten,  
des Mitwochen Zu nacht mit Vigilÿ vnd des Morg=  
ens an Pfinstag [Donnerstag] mit einem gesungenen Seel Ambt,  
vnd mit einer gedechtnus auf offner Cantzel, vnd  
das soll alß ewig[ic]hen gehalten werden, vnd ob  
Sie dz nicht hielten vnd tädten, so hat mein gnediger  
Herr der Landgraff obgeschriben der alles meines  
gescheffs [Geschäftes] gewaltig ist, Vollen gewalt, durch vnß=  
er seel willen anzulegen, auch schickh ich der siben=  
Zigkh Pfundt pfening, des Schwarzen Kreiseleins  
Khünnder [Kinder] Zehen Pfundt der eine knecht gewesen  
ist, vnd Beÿ mir auf dem P[f]räntschweiher] schaden  
namb [verletzt und krank wurde] Auch schieck ich der obgeschriben Sibenzickh  
pfundt pfening Wilhalm, dem Trosinger Zehen Pfundt

links steht als Zusatz:

V: 1o. .Pfund d als den  
Closter vhan Thail  
Verschafft doch  
cumcondioe'

Senkrechter Strich von Zeile 6 bis Zeile 21

Pfening, auch schickh ich von den Sibenzickh Pfundt Pfen=  
ing Zehen Pfundt, dos man doruon dem  
Altar Zue Geigant, weÿchen [weihen] soll vnd einen Kelch vnd  
Meßgewandt, vnd waß Dor Zugehört, daruon chau=  
ffen vnd Bestellen soll, Auch schaff Jch von den  
Sibenzigkh Pfundt Pfening, Vnnsere Lieben Frauen  
Zu Ast [Wallfahrtskirche in Ast] Zehen pfundt pfening, Zu einem ewigen  
Liecht, dos da Tag vnd nacht, brinnen soll, die  
vbrigen Zwanzig Pfundt Pfening an den Vorgescriben  
Sibenzig pfundt RegensPurger pfening empfihe ich  
meinem obgeschribnen Herrn Landtgraff Leopold, daß  
ob yemandt nach meinem Todt khem [käme] dem Jch ein Ver=  
Porgen schuldt schuldig wer, der Jch yetzundt nicht  
ein gedenckh Bin, der die daruon aussrichten vnd Bezahlen  
soll, od meiner armen freunde ainen, Auch schaff  
Jch alle meine Lehenschafft die ich hab von hanndt ge=  
lihen meinen obgeschribnen gnedigen Herrn, dem Landt=  
grauen, d[a]z er vnd alle seine Erben dieselbe Lehen fürbas  
Leihen sollen, Auch verschaff ich will mein obge=  
nanter Herr der Landtgraff, den yetzundt ich  
fand des getraidts Zu Eßlarn vnd aller seiner Zu=  
gehörung haben, so soll er dauon außrichten mein grab=  
nus, vnd soll mir mein Praunes Pferd auf meiner  
gröbnus für Ziehen Lassen, vnd soll auch einen stain  
dar Zu yber mein grab schickhen vnd Legen Lassen,

Unndt daß das obgeschriben gescheftß also

[geschweifte Klammer links neben Zeile 19 bis 26]

Threulichen gehalten werd, So hab ich gebetten den Vor  
geschribnen meinem g:[nedig] Herr Landtgraff Leupoldten, dz sich  
Der des vnuerwundten hat, vnd dz Jch Jhm in Crafft  
diß Briefs genzlich vbergib vnd empfihle als ich des ein Be=  
sunder getreuen vnd glauben Zu Jm gehabt han, da Beÿ ge=  
wesen sein die würdigen Goistlichen Herrn Hans Geiganter  
Pfarher [Pfarrer] Zu Rechts [Rötzt] mein Vetter Herr Hanns Kaltentaller  
Pfarher Zu Pfreim[d] Herr Vlrich Pfarher zu Eßlarn vnnd  
die Erb[are]n vesten Vlrich Zennger Zu Trausniht [Burg Trausniz Opf.) Mattes  
Stamen Zum Stain Hannß Losaner Zu Poppenhof  
vnd Cuntz Kuchenmaister gesessen Zum Pleistein Vnndt  
des Zu vhrkhundt [Urkunde] warer gezeugknus [Zeugnis] gib ich den Brieff  
mit meinem Anhangenden Jnsigel Besigelten, darzu hab  
Jch gebetten den Vorgeschribnen meinen gnedigen Herrn  
Landgraff Leupoldt Zum Leuchtenberg, den würdigen  
geistlichen Herrn Hannß Pfarher Zur Rechts [Rötzt]  
vnd den ernvesten [ehrsamen und adeligen] ??? Gilgen den Muracher ge=  
sessen, Zu Nabburg die Sie Jr Jnsigel auch Zu  
ainer pessern sicherhait vnd gezeugnus an dem Brieff  
gehangen haben, Jn vnd Iren Erben an schaden, daß ge=  
schefft ist geschehen, da man zohlt nach Christÿ vnsers  
Lieben Herrn geburd Vierzehen Hundert Jar vnd dar=  
nach in dem Sibenzehenden Jare, den Freÿtage nach  
dem heÿligen Ostertage,

??? 1. Abschriftt

#: 66.

Hilprandt Geiganter, Schafft Lanndtgraffe  
Leupoldten, Eßlarn den Siz mit seinem Zu=  
gehörn, alls er den von dem Warperger in  
sein gewaldt bracht,  
Mettersberger [Machtesberg] d[a]z dorff, welches er von  
Landtgraue [Landgraf] Albrecht sein Vatter Chaufft,  
Daß die Lanndtgrauen Meß Zu Geig=  
ant von hanndt leihen sollen  
Da man Sie geschafft ad pias causas [zu frommen bzw. wohltätigen Zwecken] nit  
hielt gewalt haben die wider Zunemmen  
anders wo an Zu Legen,  
Alle Lehenschafft die der Geiganter von  
hannd gelihen, die Lanndtgraffen fur=  
baß Leihen sollen.

Donationsbriefsabschrift

Was hilebrand Geigant dem Landt=  
graffen Verschafft hat.

anno .1417./.

.20.

Jch Hilprandt Geiganter zue Geigant, gesessen zue  
Eßlarn Bekhenn für mich alle meine Erben  
freundt vnd nachkhomen offentlich mit dem Brief,  
Alls ich yezundt in den Panten Gotts Lig, vnnd  
mit Kranckhait begriffen bin, darinen Jch  
Vordechtlich mit gueten Vernunft, und wolbedach=  
tem gewissen, vnd mit Rath, des hochgeboren  
Herrn, herrn Lewpolds Landgrafen Zum Leuch=  
tenberg, vnd der hernach geschriben schaff vnd  
vermain, das das hernach geschriben gestehes, ob Jch  
daß gelegens ernider ging von Todts wegen d[a]z  
daß all[e]s getreulichen gehalten wird an [ohne] alles  
geuerde [Gefährde], Item Zum Ersten, so schaff Jch mit  
wolbedachtem mut vnd gueter gewissen main=  
em gnedigen Herrn, Lanndtgraff Leupold ob=  
genannt Eßlarn, den Siz mit allen seinen  
Zugehöre, als Jch den von dem Warperger  
in mein gewallt gebracht han, nichts hindan  
gesezt, als dann main haubtbrief außweist  
den Jch daruber, von dem Warperger hab, Item  
darnach schaff Jch meinen vorgedachten[nanten] ge=  
nedigen Herrn dem Lanndtgrauen, Metterß=  
perg [Machtesberg] das dorff, das ich von meinem gnedige  
Herrn Lanndtgraff Albrecht, seinen Vatter

[links auf der Seite steht ab Zeile 15]

L Leopolden Wurd  
Eßlarn der Sitz  
mit seiner Zu  
gehörung Verschafft

3

seligen gekhaufft hett, mit sambt den Briefen  
die darüber gehörn, die Jch Jm auch schaff,  
Item die obgeschribn stuckh schaff ich meinem Herrn  
Lanndtgraff Lewpolden obgedachten, darumb, das  
mein Vatter, ich vnnd alle vnnsere Vorfarn selig  
seins Vatter und seiner Vorfarn seligen etwas  
vill langer Zeit Ambtsleut vnd diener gewesen

vnd mit Zu Her kumen sein. Jtem darnach  
schaff Jch Zu meine ewigen messe gen Geigant  
die Guetter vnd Zinnß die Zu Geigant gelegen  
sein vnd Hernach geschriben stehn. Jtem Zum  
ersten auf des Änderleins sein Hoff Zu Gei=  
gant siben schilling RegensPurger pfening. Jer=  
lichen Zinnß die man geben vnnd raichen soll,  
halb Zu Sant Walburgs tag, vnd halb Zu Sant  
Michaels tag Jtem auf des Reindleins Hoff  
da neben ain Pfundt Pfening Jtem auf  
deß Heidinger Hoff viert halben schilling Pfen=  
ing Regenspurg, Jtem auf deß Jörg Otten  
Hoff ein Halb Pfundt Pfening RegensPurger,  
Jtem auf deß Pöbleins Hoff, Sechs schilling  
Pfening RegensPurger, Jtem auf dem  
Guet do der Leitner auf gesessen ist, do

~~Rüdel~~ Riedl Maÿer auf sizet, achZig Pfundt Pfening Regen=  
Purger. Jtem Zu Kazbach von dem Guet=  
lein, do der Künetll auf sizet ein Halb Pfundt  
RegensPurger, Jtem Zur Züffling [Zifling] von dem  
Guet das Jch da hab, funff schilling Regen=  
sPurger pfening, die obgeschriben gannß Zinß Man  
alle geben vnd raichen soll: halb zu Sant Wal=  
burgen tag, vnd halb Zu Sant Michaelis Tag,  
Jtem acht ich Schaff auch Zu der egenennnten  
messe, den Zehenden Zu Geigant vnnd  
Zu Kazbach, der mag woll getragen alle Jar  
Järlichen Zwaÿ Pfundt pfening RegensPurger  
auf das minnst, Jtem so geben die heilÿgen  
Zu Geigant von einer messe, die man alle  
Freÿtag da haltet, ein Pfundt pfening Regen=  
sPurger, daß sell pfundt pfening RegensPurger  
soll man auch Zu der vorgeschriben Messe Jerlich  
geben, Auch schaff Jch, das mein vorgeanter  
genediger Herr, der Lanndtgraff vnd sein Erben  
die obgeschriben Messe Zu Geigandt von hanndt  
Leihen sollen, darZue Jm getreuw damit die  
Messe furbas ewiglichen, einen furganck  
hab, Auch alß Jch das geschickh von der Messe

[links ab der Zeile 19 steht:]  
die Landdtgrauen seind  
allatars das Meß  
Zu Geigandt

wegen gethan hab vnd die Zinnß vnd güldt dar=  
Zu geschickht, Schaff Jch welcher Briester die selbe  
Messe Innen hat, die Zu mein # genedigen Herrn



der Lanndtgraff oder sein erben Leÿhen, als  
oben geschriben ist der selb Briester, soll von den  
Zinnsen vnnd ?äten die Jch darzu geschafft hab,  
meiner Sele vnd aller meiner vorfarn seel,  
vnnd allen glaubigen selen Zu Hülff vnd Zu  
trost alle Jar erlichen halden, einen ewigen Jar=  
tag mit Zehen Briestern verzichten kheiner minder, vnd  
der selb Briester soll von den vorgeschribnen Zehenden  
Zu Geigandt vnd Zu Kazbach die Jch auch dar Zu  
geschafft hab, ein Halbes Kar Korns Zu ainer  
Spenndt pachen [backen] vnd geben lassen. Zu Hülff meiner  
sell [Seele] als obn geschriben ist, der selb Jar Tag, soll  
gehallten werden getreulichen an allen abganckh  
am Sunntag nach aller Heÿligen tag, des nachts  
darnach mit der Vigilÿ, vnd des Morgens am Monntag  
darnach mit einem gesungen selambt, mit sambt  
der Spenndt als oben geschriben ist, Auch schaff  
Jch die Vierzigckh Pfening RegensPurger Järlicher  
Güllt Zu Roßzagel, von dem Gütlein das der  
Künetel Innen hat, Zu den Kerzen, die man Zu  
dem obgeschribnen Jartag auf steckhen soll, vnd

# ehegenannter

man soll auch die selben Kerzen alle Jar pessern  
mit dem obgeschribnen Zinnß vnd die selbenn  
vierzigckh RegensPurger pfening, sollen die  
Ze[c]heleut Zu Gaÿgantt einnemen vnd die Kerze[n]  
damit pessern als obn geschribn stet. Item  
Jch schaff die funfzigckh RegensPurger pfening  
Die Jch hab auf dem gut Zu Tan do der Winter  
auf sizet, gen Geigant fur Gotßleichnam [Fronleichnam] Zu  
ainem ewigen Licht, das da ewigelichen Brinen  
soll, vnd ob daran icht abging, So sullen die  
Zeheleut Zu Geÿgant mit sambt der übermaß  
als hernach geschriben stehet, das er sullen  
damit das Liecht ÿe einen ewigen furganck  
gewinnen vnd hab[en]. Item ich schaff  
auch auf dem Gütlein „Zu“ Nießwärtling [Nößwartling] das  
Jch da hab, vnd das Järlichen gibt Sechzigckh  
pfening RegensPurger, vnd ein stiftß Hun [Huhn] den  
Zeheleut Zu Geigant, das sie dauon die  
Seg zue Geigant pessern sollen, vnd was da  
vberleuft, das soll Zu statten kumen an dem  
obgeschribnen Licht vor Gotsleichnam. Item  
Jch schaff auch meinem Lieben Weib Margarethen  
der Geiganterin den Siz Zu Geigandt mit  
allen seinen Zuegehörungen, Holz Wunn vnnd

vnd wand, Wißmath, Äckher vnd Pau, allß  
In Steffan der Geiganter gehabt hat, vnd Jch  
den in mein gewallt Bracht hab, Also das sie  
denn Jr Lebtag Innen haben soll, dauon vn=  
uertriben von aller meniglich [jedermann] soll sein, Auch  
schaff Jch Jr Hin Zu Eßchelmaiß, die thail die  
da Ligen in denn guetern Zu Kazbach, der Achzehn  
thail, sein vnd ieder thail gibt alle Jar Zwölff  
pfening RegensPurger, Auch schaff Jr die  
Ödt Zu RoßZagel, dauon haben die von Geigandt  
alle Jar geben, dieweill Sie die gehabt haben,  
ain pfundt RegensPurger pfening, dauon nimb  
ich das guetl Herdan da der Künedel aufgesessen  
ist, das da gibt alle Jar Vierzigckh pfening RegensP[urger]  
Auch schaff Jch in die Weisat vnd Scharberckh [Scharwerk] Zu  
Geigandt vnd Zu Kazbach Jr Lebtag, vnd nach Jrem  
Todt, so sollen die Weisat die Zu den guettern  
gehörn, die Jch zu der messe geschafft hab, auch  
bey der Meß beleiben, Auch schaff ich was mein  
Weib durch Jr Seel willen schaff beÿ Jrem  
Lebentigen Leib, von varenter [fahrender] Hab, daß das nach  
Jrem Todt auch gehalten werdt, vnd daran soll  
sÿ niemandt Jrren noch Krennckhen, damit Jr  
vnd auch mir, das vastern Seelen Zu staten kom

Jch schaff auch den Siz Zu Kazbach mit seiner  
Zugehörung, meiner Schwester Kinder den  
Jungern dreÿen Knaben, vnd dem Jungern  
Dirnlein, an die Guetter vnd Zinnß, die ich  
dauon verschafft hab, Auch haben Sie Zu losen  
ein pfundt gellts auf dem Türnhoff vmb  
funff pfundt pfening RegensPurger, von dem  
Hirslein Zu Kazbach, das die Grenauerin  
dauon versetzt Hatt, Auch Hab ich auf allen  
Guettern Zu Geigant vnd Zu Kazbach, die  
Wilhalm der Zennger da hat, den vierten  
pfening gellts, denn schaff Jch meiner Schweste[r]  
Kindern egenanten Zu dem Siz Zu Kazbach,  
Auch schaff ich ir die Holzwachs genandt das  
Schwarzholz die mir worden ist von meinem  
Herrn von Mößpach, Auch schaff ich ir an  
dem Schwarzenholz, das Wilhalm der Zenng[er]  
hat daran Jch das vierteil hab, denselben  
meinen Vierteil, Auch schaff ich die Thail  
von Eschelmais, die ich meinem Weib Jr  
Lebtag geschickht hab, den sechs geburn Zum  
Siz gen Geigandt, Was vbriger sindt,  
vnd der Roßzagel, als ich das meinem Weib

auch geschickt hab, da selb[t] soll hiñ nach nach  
Jirem todt gehürn gen Kazbach Zu dem Siz  
meiner v[or]genanten Schwester Kinder. Item  
Ich schaff auch wann mein Weib von Todts wege  
ernider get, So soll man den Siz Zu Geigant  
mit seinen Zugehörn, Als in Steffan der  
Geiganter Jnnen gehabt, den selben seinen Erben  
widerumb Zu Kauffen geben vnd Zu Lösen geben,  
ymb Sibenzigckh pfundt RegensPurger pfening  
vnd nicht höher, Wer [Wäre] aber das si Jn als  
hoch nicht gehabt wolten haben, So soll man  
Jn den nicht anders geben, dann als den ein  
Brueder von dem andern den halben thail gekhaufft  
hat, als das dann die Brieff außweisen, der=  
selben obgeschribnen Sibenzig pfundt RegensPurg  
pfening, schaff ich gen dem Schönntal, in das  
Closter Zehen pfundt pfening, als das sie  
mir allen Geigantern allen meinen vorfarn  
vnd allen gelaubigen seelen Zu Hülff vnd Zu  
trost Jren Jartag ewigelichen Hallten sollen,  
zu den Jartägen quatembern mit namen in der  
quatember vor Weihnachten, vnd in der quatember  
in der Uasten [Fasten], des Mitwochen Zu Nacht mit

[links steht]

Nö: 10 # d. [Pfund Pfenig] d  
dem Closter Schon=  
thall Verschafft  
doch ium condice.

mit Vigily vnd des Morgens am Pffingtag [Donnerstag]  
mit einem gesungen Sell ambt, vnd mit ainer  
gedechtnus auf offner Cannzl, vnd das soll  
also ewigelichen gehalten werden, vnd ob  
sie das nicht Hielten vnd täten, so hat mein  
genediger Herre der Lanndtgraff obgeschriben  
der alles meines gescheffts gewaltig ist, vollen  
gewallt, Jn des wider Zunemen, Vnd das anderß=  
wo durch vnnsrer seel willen anZulegen, Auch  
schickh ich der Sibenzigckh pfundt pfening, des  
Schwarzen Kreisleins Kinder Zehen pfundt der  
mein Knecht gewesen ist, vnd beÿ mir auf  
dem Fräntschweÿher [Pfrentschweiher] schaden nam [verletzt wurde]. Auch  
schickh Jch der obgeschriben sibenzickh pfundt  
pfening, Wilhalm dem Troßtinger Zehen  
pfundt pfening, Auch schickh ich wan den Si=  
benZickh pfundt pfening, Zehen pfundt pfening,  
das man dauon den Altar Zu Geigant,  
Weÿen [weihen] soll, vnd einen Kelch vnd Meÿße=

wandt, vnd was darzu gehört, dauon  
Kauffen vnd bestellen soll. Auch schaff  
Jch von den Sibenzigckh pfundt pfening  
vnnser Lieben Frawen Zu Astt, Zehen pfundt  
pfening, Zu einem ewigen Liecht, das da tag

vnd nacht Brinnen soll, Die überigen Zwanzig  
pfundt pfening an den vorgeschriben Sibenzig  
pfundt RegensPurger pfening empfilche ich  
meinem obgeschribnen Herrn Lanndtgraff Leupoldt,  
Als ob ymant nach meinem todt käm, dem ich  
ein verporgen schuldt schuldig wer [wäre], der ich Jezundt  
nicht ingedenckh Bin, das er die dauon außrichten  
vnd BeZahlen soll, oder meiner armen freunde  
ainem, Auch schaff ich alle mein Lehenschafft  
die ich hab von Hanndt gelihen, meinem obgeschribn'  
genedigen Herrn dem Lanndtgrauen, das er vnd  
alle seine Erben, die selben Lehen furbas [in Zukunft]  
Leÿhen sollen, Auch schaff ich will mein  
Obgenanter Herr der Lanndtgraff, den yezund ich  
Fand des getraits Zu Eßlarn vnd aller seiner  
Zugehörung haben So soll er dauon außrichten  
mein grebnus [Begräbnis] vnd soll mir mein praunes pferdt  
auf meiner grebnus fur Zichen Lassen, vnd soll  
auch einen stain darzu über mein Grab schickhen  
vnd Legen Lassen, Vnnd das das obgeschriben  
gescheft also treulichen gehalten werd, So hab  
ich gebetten, von vorgeschribnen meinem genedig  
Herrn Lanndtgraff Lewpolden, das sich der des  
Vnuerwunden Hat vnd das ich Jm in Krafft

[links steht]

Nota

© Trankription by Josef Ederer Katzbach 33

Quelle: StaAm

[weiteres fehlt](#)